

**Niederschrift über die öffentliche
Sitzung des Ausschusses für Soziales**

am Mittwoch, den 19.04.2023

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	17:11 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Deffner, Thomas

Ausschussmitglieder

Erbguth-Feldner, Meike
Fabi, Markus
Homm-Vogel, Elke
Pollack, Kathrin
Raschke-Dietrich, Monika
Sauerhammer, Gerhard
Sauerhöfer, Jochen
Schaudig, Otto
Schildbach, Milan
Seiler, Friedmann
Stein-Hoberg, Sabine

Schriftführer

Frosch, Martin

Verwaltung

Savchenko, Iryna
Schlötterer, Wolfgang

Referenten

Nießlein, Holger

Weitere Anwesende

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Eff, Hans Jürgen	entschuldigt - keine Vertretung
Holzhäuer, Hans, Dr.	entschuldigt - keine Vertretung
Meier, Johannes	unentschuldigt
Schalk, Andreas	unentschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Wohnungsnotfallhilfe; Vorstellung des Stelleninhabers und Sachstandsbericht
- TOP 2 Betreuung von Obdach- und Wohnungslosen; Sachstandsbericht
- TOP 3 Anfragen/Bekanntgaben

Oberbürgermeister Thomas Deffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Ausschusses für Soziales geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Am Ende des TOP 2 übergibt Herr Deffner die Sitzungsleitung an Frau Homm-Vogel. Ab TOP 3 übernimmt Frau Homm-Vogel die Sitzungsleitung.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Wohnungsnotfallhilfe; Sachstandsbericht	Vorstellung des Stelleninhabers und
--------------	--	--

Herr Schlötterer stellt sich und seine Stelle mit Aufgabenbereich anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation vor.

Oberbürgermeister Deffner bedankt sich bei Herrn Schlötterer und stellt fest, dass die Stadt Ansbach in Anbetracht auf die Größe sehr gut aufgestellt sei, was die Obdachlosenarbeit betreffe.

Herr Seiler lobt Herrn Schlötterer für seine Präsentation und Arbeit. Ihn interessiert, ob es in der Herberge zur Heimat auch Dauerbeleger geben würde und ob es stimmen würde, dass die Gebäude im Haldenweg renoviert würden.

Herr Schlötterer antwortet, dass es in der Herberge zur Heimat ein bis zwei Dauerbeleger*innen gebe.

Im Haldenweg werden die Wohnungen saniert, sodass sie wieder angemessen bewohnbar werden.

Herr Fabi erzählt, wie er in der Vergangenheit schon Bürgeranrufe erhalten habe, die sich gewünscht hätten, dass sich um die Obdachlosen in Ansbach besser gekümmert werden solle. Auch er lobt Herrn Schlötterer für seine Arbeit und den Vortrag.

Frau Erbguth-Feldner bittet um eine Einschätzung, wie viele Personen in Ansbach an der Grenze zur Obdachlosigkeit stehen.

Herr Schlötterer entgegnet, dass dies schwer einzuschätzen sei, man allerdings einen deutlichen Zuwachs an Personen feststelle, die kurz davor stünden, ihre Wohnung zu verlieren. Dies läge an der hohen Inflation. Er stellt aber auch fest, dass es immer mehr junge Menschen gebe, die von ihren Eltern rausgeworfen würden.

Frau Erbguth-Feldner fragt weiter, warum die Wohnungen in der Knebelstraße nicht mehr vermietet werden.

Herr Schlötterer berichtet, dass das Liegenschaftsamt den Plan verfolge, die Gebäude abzureißen, da man in diesen Wohnungen schlicht nicht mehr wohnen könne.

OB Deffner fügt hinzu, dass ein Neubau mittelfristig der Plan sei.

Frau Erbguth-Feldner fragt Herrn Schlötterer, ob dieser auch im Sozialatlas von Mittelfranken zu finden sei.

Herr Schlötterer antwortet, dass er bis dato noch nicht darauf zu finden sei, die verantwortlichen Personen allerdings Bescheid wüssten und er damit rechne, bald aufgenommen zu werden.

Frau Stein-Hoberg erzählt, dass die Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern aktuell ein Förderprogramm anbieten würde. Kommunen dürften sich nicht bewerben. Sie fragt, ob die Verwaltung eventuell andere Träger, wie Diakonie oder Caritas, kenne, die man darauf hinweisen könne.

Herr Schlötterer erklärt, dass er die Stiftung auf dem Schirm habe und das Förderprogramm kenne.

Herr Nießlein berichtet, dass die Zwangsräumungen steigen und die Arbeit von Herrn Schlötterer in Zukunft noch wichtiger werde.

OB Deffner erklärt, dass aus diesem Grund auch das Gebäude in der Draisstraße angemietet worden sei, um der steigenden Nachfrage nach Notunterkünften hinterherkommen zu können.

Herr Nießlein bestätigt die Aussage und erklärt, dass es viel teurer sei, Ferienwohnungen anzumieten und die Anmietung des Gebäudes in der Draisstraße somit eine gute Investition sei.

Herr Schlötterer betont, dass ihm die Präventionsarbeit auch sehr am Herzen läge und er sich zum Ziel setzt, Personen schon vor einer potentiellen Zwangsräumung helfen zu können, damit die Obdachlosigkeit erst gar nicht eintrete.

OB Deffner bedankt sich nochmals bei Herr Schlötterer und leitet zu TOP 2 über.

Dient zur Kenntnis.

TOP 2 Betreuung von Obdach- und Wohnungslosen; Sachstandsbericht

Herr Nießlein berichtet über den aktuellen Sachstand anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation. Im Anschluss daran wird ein TV-Beitrag des Bayerischen Rundfunks über den Tagesaufenthalt gezeigt.

OB Deffner übergibt den Vorsitz an Frau Homm-Vogel und verabschiedet sich.

Dient zur Kenntnis.

TOP 3 Anfragen/Bekanntgaben

Frau Homm-Vogel fragt, ob es Bekanntgaben gebe.

Herr Nießlein erklärt, dass es noch einen ungeplanten kleinen TOP gebe und die Integrationsbeauftragte, Frau Savchenko, einen Sachstandsbericht über die Arbeit des Integrationsteams vorstellen wird.

Frau Savchenko berichtet über den Sachstand des Integrationsteams anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation.

Frau Homm-Vogel bedankt sich bei Frau Savchenko für den Vortrag.

Herr Seiler schildert, dass er zurzeit eine Ukrainerin betreue und diese eine unmöblierte Wohnung erhalten habe. Ihn interessiert mit welchem Geldbetrag für die Erstaussstattung mit Möbel gerechnet werden könne.

Herr Frosch erklärt, dass es Pauschalbeträge für die unterschiedlich benötigten Möbel gebe und diese beim Jobcenter abgefragt werden könnten. Beim Jobcenter müsse auch der Antrag auf die Erstaussattung der Wohnung gestellt werden.

Frau Pollack fragt die Verwaltung, ob sich das Wohngeld-Plus bereits bemerkbar mache und ob die neu geschaffenen Stellen bereits besetzt seien.

Herr Frosch berichtet, dass es vor dem Wohngeld-Plus drei Vollzeitstellen im Wohngeld gegeben habe. Es wurden zwei weitere unbefristete Vollzeitstellen und zwei befristete Vollzeitstellen geschaffen. Beide unbefristete Stellen seien besetzt und von den befristeten Stellen sei noch eine Stelle unbesetzt. Zwei der Stellen wurden mit frisch ausgelernten Auszubildenden besetzt, die beide Mitte/Ende Mai anfangen.

Herr Frosch zeigt außerdem eine Übersicht über die Fallzahlen des Wohngeldes, welche diesem Protokoll beigefügt ist. Es lasse sich seit der Einführung des Wohngeldes-Plus ein deutlicher Zuwachs an Anträgen ableiten.

Frau Stein-Hoberg bittet darum, dass die Unterlagen im Nachgang an die Stadträte übersandt werden und wünscht dies auch für künftige Ausschusssitzungen. Außerdem fragt sie, ob in diesem Zuge auch die Unterlagen von der letzten Sitzung im Oktober versendet werden können.

Herr Nießlein bestätigt diese Bitte.

Dient zur Kenntnis.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales vom 11.10.2022 wurde durch Auflage genehmigt.

Thomas Deffner
Oberbürgermeister

Elke Homm-Vogel
Bürgermeisterin

Martin Frosch
Schriftführer